

## Förderverein schafft die 27 Grad

### Heute wird die Saison im Sonnenbrinkbad eröffnet

**Obernkirchen.** Für sich selbst wird Dörte Worm keinen Anteilsschein für das neue Genossenschaftsmodell kaufen, mit dem die Zukunft des Sonnenbrinkbades gesichert werden soll, aber ihre drei Kinder erhalten jeweils einen. Das habe durchaus seinen Grund, erklärt die Stadtkoordinatorin: Mit ihren drei Jungen verbringe sie viel Zeit im Freibad, daher sei es folgerichtig, wenn sie früh lernen, erleben und sehen würden, was ehrenamtlicher Einsatz und Engagement bewirken könnten, so Worm. Offiziell startet die Werbung für das Genossenschaftsmodell erst heute mit dem offiziellen Beginn der Freibadsaison, aber Vorsitzender Wolfgang Hein ließ vorgestern beim Anschwimmen der Fördervereinsmitglieder durchblicken, dass man bislang durchaus mit der Resonanz zufrieden sei: Bisher hätten die Bürger 280 Anteile zu jeweils 100 Euro gezeichnet. Der Vorverkauf für die Saisonkarten ist dagegen nicht so gut angelaufen, wie es sich der Förderverein erhofft hat, erklärt Hein. Das sei aber nicht weiter tragisch: „Da wir traditionell eine im Bundesdurchschnitt außergewöhnlich hohe Anzahl von Saisonkarten verkauft haben ist der leichte Rückgang zurzeit noch unbedeutend.“ Bisher wurden im Vorverkauf knapp 400 Saison- und Dauerkarten verkauft. Beim inoffiziellen Anschwimmen am Sonntag standen die ersten Gäste schon eine gute Stunde vor der Freibadtür. Und konnten sich davon überzeugen, dass der Förderverein sein Versprechen halten konnte: Exakt 27 Grad Wassertemperatur zeigte das Thermometer an. Dabei hatte die Natur in den letzten Wochen mit niedrigen Nachttemperaturen noch schwer zu schaffen gemacht. rnk